

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Gründungsnummer
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 100.

Sonnabend, 3. Mai 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 70 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabeblattes 430 vom 1. Mai 9 Uhr vormittags 9 Uhr vormittags. Preis für die Streifenblätter 430 vom 1. Mai 9 Uhr vormittags 12 Pfg. (Verkaufspreis 12 Pfg.) Zeitraumbereit und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Verlagsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Verlagsadresse: Weststraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Köhnel in Riesa.

Auf Blatt 4 des Genossenschaftsregisters des unterzeichneten Amtsgerichts, den Spar- und Vorsparverein zu Strehla a. G., eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Strehla betr., ist heute eingetragen worden:

Das Statut ist abgeändert. Die höchste Zahl der Geschäftsanteile, auf welche ein Genosse sich beteiligen kann, ist auf zwei bestimmt.

Riesa, den 28. April 1913.

Königliches Amtsgericht.

Das Schulgeld für die städtischen Schulen auf das 2. Vierteljahr und der noch rückständige Wasserzins auf das 1. Vierteljahr 1913 sind längstens bis zum 10. Mai dieses Jahres

an die Stadtkasse zu bezahlen.

Riesa, am 3. Mai 1913.

Der Rat der Stadt Riesa.

Montag, den 5. Mai 1913, vorm. 10 Uhr,

sollen im Rathaus 1 Sofa, 1 Sofa Tisch und 1 Schreibtisch gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riesa, den 3. Mai 1913.

Der Vollstreckungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand gibt hiermit bekannt, daß vom 5. Mai dieses Jahres ab die Klosterkirche (wie bereits im vorigen Jahre) jeden Wochentag von 12—1 Uhr mittags und die Trinitatiskirche jeden Wochentag von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr für die Gemeindeglieder offen stehen wird, die sie zur stillen Andacht aufzusuchen wünschen.

Riesa, 3. Mai 1913.

Der Kirchenvorstand: Friedrich.

Das Ortsgesetz, über die Andringung, Instandhaltung und Besteuerung von Kellamerschilbern und Plakaten in der Gemeinde Gröbba, ist von der Königl. Amtshauptmannschaft mit dem Beglückwünschuß, nachdem das Königl. Ministerium des Innern von den entgegenstehenden Bestimmungen des § 16 der Revidierten Landgemeindeordnung Befreiung erteilt hat, genehmigt worden und liegt vom 5. bis mit 19. Mai 1913 im Gemeindeamt, Zimmer 5, zur Einsichtnahme aus.

Gröbba, am 2. Mai 1913.

Der Gemeindevorstand.

Mittwoch, den 14. Mai 1913, vormittag 10 Uhr wird die Lieferung von Rasterngeräten aus Holz, Eisen, Blech, Glas und Steinzeug vergeben. Die Bedingungen, Proben und Beschreibungen liegen im Geschäftszimmer 10 aus. Bedingungenunterlagen werden nicht überhandt. Bewerber, welche die Bedingungen nicht eingesehen haben, bleiben unberücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Königliche Garnisonverwaltung Tr. P. Zettlitz.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 3. Mai 1913.

—* Pianomusik spielt bei glühendem Wetter am Sonntag, den 4. Mai 1913, von 11:00 bis 12:30 mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Trompetorcorps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 nach folgendem Programm: 1. Marsch „Unter Waffengeführten“ von Teffe. 2. Ouvertüre z. Op. „Oberon“ von Weber. 3. Walzer a. „Die moderne Eva“ von Jean Gilbert. 4. Rind ich schlaf so schlecht. Duett a. d. Poffe „Fitzjoubert“ von Kollo. 5. Gr. Potpourri „Berlin wackelt“ von Morena.

—* Nächste Woche sind in unserer Stadt die Geschäfte jeden Tag bis 9 Uhr abends, am Pfingstsonnabend bis 10 Uhr abends geöffnet.

—* Im hiesigen Einwohner-Meldeamt sind während des Monats April 1913 699 Personen, davon 393 männlichen und 306 weiblichen Geschlechtes, als hier zugezogen zur Anmeldung und 459 Personen, davon 262 männlichen und 197 weiblichen Geschlechtes, als von hier verzogen zur Anmeldung gekommen. Die Zugzugszahl übersteigt somit die Abzugszahl um 240. Unter den Zugezogenen befanden sich 65, unter den Vergezogenen 18 Personen mit selbständigem Haushalte. Die Zahl der selbständigen Haushaltungen ist somit von 3520, Stand am 31. März 1913, auf 3567, Stand am 30. April 1913, gestiegen. Weiter sind im verfloffenen Monate 33 Geburten und 15 Sterbefälle angezeigt worden, demnach 18 Personen mehr geboren als gestorben. Die Einwohnerzahl der Stadt Riesa belieferte sich am 30. April 1913 nach der hier geführten Statistik auf 16130, und zwar 8991 männlichen und 7139 weiblichen Geschlechtes, gegenüber 15872 am 31. März 1913.

—* Für den Blumen- und Naturfreund bietet sich jetzt ein schönes Bild im Stadtpark. An den Abhängen hinter dem Amtsgericht, sowie zu beiden Seiten der Parkzeitzepe stehen seit einigen Tagen die Rhododendren in Blüte. Die niedrigen, mit den buschigen weißen Blüten bedeckten Sträucher bilden einen schönen Schmuck. Mit der Baumblut wird es nun bald vorbei sein. Für Ersatz wird der Flieder sorgen, der dicht vor dem Aufbrechen ist, hier und da seine Blüten auch schon erschlossen hat. Die Ranken auf unserer Bismarckstraße und wohl auch an anderen Stellen haben sich von den Schäden des Frostes unter der Einwirkung des warmen Wetters der letzten Woche gesehends erholt. Sie breiten ihre grünen Blätter wie Fächer aus und ihre Ähren leuchten hell aus dem frischen Laube.

—* Die Circus Carré-Festspiele beginnen bereits am Montag und bringen uns artistische Wettkämpfe mit dem Berliner Original-Programm. Pferdebesitzer und Schulkreiter erhielten selbst in Berlin die Palme des Sieges zuerkannt. Die Festspiele bringen täglich ein Doppelspro-

gramm von 35 Nummern. Der Besuch der Vorstellungen dürfte ein harter werden.

—* Unter Bezugnahme auf unseren Bericht über die letzte Stadtverordnetenversammlung wird uns mitgeteilt, daß nur der Straßenteil, von der Elbbrücke an entlang des Bahnhofs bis etwa zum Stadtdurchgang nach Bessa-Boberßen, Staatsstraße ist, während die Strecke von diesem Punkte ab bis Köderau Kommunikationsweg ist. Die Staatsstraße selbst befindet sich stets in einem durchaus geordneten Zustande.

—* Ein hier in Stellung befindlicher Barbiergehilfe, der in Poppitz Kunden bedient hatte und sich auf dem Rückwege befand, glitt auf der äußeren Poppitzer Straße aus und fiel in den neben der Straße befindlichen Graben. Hierbei hat er sich den rechten Fuß ausgeleigt. Er mußte von Mitgliedern der Feiw. Sanitätskolonne nach dem Krankenhaus gebracht werden.

—* Der hier zugereiste Gerber Ehrlich aus Döbeln zeigte in der Herberge zur Helmat ein so rätselhaftes Benehmen, daß er vom Herbergswater zum Verlassen der Herberge aufgefordert wurde. Da er dieser Weisung nicht Folge leistete, wollte ihn der Herbergswater aus dem Lokale entfernen, wobei der widerspenstige Mensch sich zu Tätlichkeiten hinreißen ließ und auf den Herbergswater einschlug. Er wurde darauf von der Polizei in Haft genommen und ins hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

—* Wie in manchen Kirchgemeinden unseres Landes, so ist auch in unserer Gemeinde das Offenstehen des Gotteshauses zur stillen Andacht einzelner Gemeindeglieder an den Wochentagen eingeführt — vergl. die Bekanntmachung des Kirchenvorstandes im amtlichen Teil dieser Nummer. Während im vorigen Jahre nur die Klosterkirche in den Sommermonaten wochentäglich von 12—1 Uhr mittags offen gehalten hat, soll von nun an auch die Trinitatiskirche offen stehen und zwar jeden Wochentag von vorm. 9 Uhr bis nachm. 4 Uhr. Sollten wegen der Zeit des Offenstehens der Klosterkirche andere Wünsche vorhanden sein, so wolle man sie in der Pfarramtsexpedition andringen.

—* Sächsisches Staatsschulbuch. Eingetragen waren Ende April 1913: 2464 Konten im Gesamtbetrage von 164036500 M.

—* In der Parade, die Se. Majestät der König am 11. Juni d. J. 10 Uhr vormittags auf den Truppenübungsplatz Zettlitz über die Truppen der 40. Division (auschl. 88. Inf.-Brigade), verstärkt durch Masch.-Gew.-Abtlg. 19, 24. Feldart.-Brigade, Jägerb.-Bataillon 19 und das Pionier-Bataillon Nr. 22, abhalten wird, werden Wagenkarten für Zuschauer vom Kommando der 4. Division Nr. 40 zum Preise von 2 Mark ausgegeben. Bestellungen sind bis zum 31. Mai 1913 an das genannte Kommando, Chemnitz, Feldstraße 13, 1, zu richten.

—* In Rgaundere (Ramerun) — etwa 200 km nordöstlich von Banjo — ist am 13. Februar eine Post-

agentur eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen erstreckt. — Nach den Silber- und Gilde-Inseln, sowie der Ozean-Insel können von jetzt ab Postpakete versendet werden. Auskunft über die Bedingungen erteilen die Postanstalten.

—* Vor der Dritten Strafkammer des Dresdener Landgerichts hatte sich der 56 Jahre alte Bauarbeiter Friedrich Hermann Müller wohhaft in Weidau bei Riesa wegen falscher Anschuldigung zu verantworten. Am 15. Oktober vorigen Jahres wurde der Angeklagte von dem hiesigen Rgl. Landgericht wegen Urkundenfälschung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Nachdem Müller erfolglos Revision eingelegt und sein Antrag auf Wiederaufnahmeverfahren abgelehnt worden war, hat er die Strafe verbüßt. Der Angeklagte brachte die in der Verhandlung gegen ihn als Jüngling vernommenen Zeugen Jähmig wegen Meineides zur Anzeige. Da gegen diese Anklage nichts erhoben wurde, beschuldigte Müller einen Beamten der Rgl. Staatsanwaltschaft der Verleumdung. Er brachte bei dem Rgl. Amtsanwalt in Riesa wider besseres Wissen zur Anzeige, der betreffende Beamte habe von den Zeugen Jähmig Geld als Geschenk angenommen und deshalb gegen diese das Strafverfahren nicht eingeleitet. Die von dem Angeklagten aufgestellte Behauptung ist unwahr. Da Müller geistig minderwertig ist, hielt das Gericht 4 Monate Gefängnis als ausreichende Strafe.

—* Die Rgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen teilt mit, daß sich bei Abfertigung von Schuljahreskarten und Fahrten im Interesse der Jugendpflege wiederholt Schwierigkeiten ergeben haben, weil nicht alle Teilnehmer, die zu einem Beförderungsschein gehören, die Bahnsteigsperrze zusammen durchschritten haben. An der Bahnsteigsperrze sei aber unbedingt eine genaue Kontrolle aller Reisenden erforderlich. Die beteiligten Verbände und Vereine werden also aufgefordert, unbedingt darauf zu halten, daß alle auf einem Beförderungsschein abgefertigten Teilnehmer an Fahrten im Interesse der Jugendpflege bei Beginn und Beendigung der Reise die Bahnsteigsperrze geschlossen durchschreiten. Auch sind die in den Allgemeinen Bestimmungen der ständigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen allen Verbänden bekannt gegebenen Anmeldefristen unbedingt einzuhalten. — Endlich sind zu der Zusammenstellung der für solche Fahrten gesperrten Züge noch einige Zusätze und Änderungen getroffen, die aus den Aushängen auf den Bahnhöfen ersichtlich sind.

—* Gröbba. Herr Postverwalter Ostlepp, der hier bis Ende April d. J. als Oberpostassistent tätig war und auch am öffentlichen Leben unserer Gemeinde regen Anteil genommen hat, ist gestern in Mulda bei Freiberg, wohin er vom 1. Mai ab als Postverwalter versetzt worden war, plötzlich am Herzschlag verstorben. Er wird nächsten Dienstag in Großenhain beerdigt.

—* Gröbba. Bei Reinick ist heute früh die Leiche eines jungen Mannes aus der Erde gezogen worden. Der Tote wurde als der seit vorigen Sonntag früh vermehrte Technikumbesucher Max Leopold Hasselbach von hier festgestellt.

Deutscher Herold.

Echte Biere. — Weins erstkl. — Prima Speisen.
Vorz. preiswerter Mittagstisch.
Vornehm behagliche Lokalitäten. — Annahmer Familienverkehr.

Winzerstuben.